

CheK.NRW: Zweite Jurysitzung verdeutlicht Innovationspotenzial in NRW Die Kunststoffindustrie des Landes zeigt Innovationen und Zukunftsfelder auf

Gesucht wurden die besten Ideen für die Zukunftsfelder der Chemie- und Kunststoffindustrie – gefunden wurden ambitionierte und innovative Projekte, die die Potenziale und Zukunft der nordrhein-westfälischen Kunststoffindustrie widerspiegeln.

Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen hatte zum zweiten Mal die Chemie- und Kunststoffbranche aufgerufen, sich am Förderwettbewerb des Landes zu beteiligen. Gesucht wurden aktuelle Problemlösungsideen sowie Projekte zur Weiterentwicklung der Wertschöpfungsketten. 20 Kooperationsverbände mit insgesamt 53 Partnern aus Unternehmen, Hochschulen und Intermediären präsentierten Projektideen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Infrastrukturentwicklung sowie Networking.

Insgesamt 12 Projektvorhaben haben es schlussendlich geschafft, die Jury von ihrer Idee zu überzeugen und sind somit zur Förderung zugelassen. Mit der Unterstützung aus Mitteln der NRW-EU-Ziel-2-Förderung kann aus Skizzen nun betriebliche Wirklichkeit werden.

Ein weiteres mal zeigte sich die Wettbewerbsjury erfreut über das hohe Innovationspotenzial der Vorhaben und lobte die beabsichtigten wertschöpfungskettenübergreifende Kooperation der Verbände. Wiederholt zeigte sich, wie wichtig im Vorfeld des Wettbewerbs die Arbeit der Cluster Chemie und Kunststoff ist, die zahlreiche Wettbewerbsinteressierte optimal vorbereiten konnten.

Durch die Netzwerkaktivitäten der Cluster Chemie.NRW und Kunststoff.NRW ist es gelungen, vielschichtige Verbundvorhaben den Juroren vorzustellen.

Durch Optimierungen im Antrags- und Bewilligungsverfahren ist davon auszugehen, dass die Verfahrensdauern spürbar verkürzt werden kann und dass die ersten prämierten Wettbewerbsteilnehmer ihre Zuwendungsbescheide bereits im Mai 2010 in Händen halten können.

Die Landesregierung verspricht sich von den Wettbewerbsverfahren eine gezielte Stärkung der Schlüsselindustrien und –technologien. Unter dem Leitmotto „Stärken stärken“ sollen herausragende und zukunftssträchtige Ideen gefördert und den Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen des Landes die Einführung neuer Verfahren bzw. Produkte oder die Bereitstellung innovativer Service- und Dienstleistungen ermöglicht werden.

Auch in diesem Jahr wird es für die Kunststoffindustrie wieder die Möglichkeit geben, sich im Wettbewerb um Fördermittel zu bewerben. Über die Inhalte, Teilnahmevoraussetzungen und Fristen des dann dritten CheK.NRW Wettbewerbs wird Sie Das Wirtschaftsministerium NRW sowie die Cluster Chemie. NRW und Kunststoff.NRW in Kürze informieren.

Die prämierten Projekte im Überblick:

Projekttitel	Projektpartner
<i>SIMBA BEAR - Simulationsgestützte Entwicklung von hochtemperatur-beständigen Naturkautschuk-Automobil-Fahrwerkslagern</i>	PART Engineering GmbH Vorwerk Autotec GmbH & Co.KG
<i>KeraOpt - Entwicklung und Erprobung von keramischen Werkzeugeinsätzen zur spritzgießtechnischen Herstellung von optischen Oberflächen aus Kunststoff-</i>	Werkstoffzentrum Rheinbach GmbH Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH Fachhochschule Südwestfalen Polymeroptix GmbH Gigaset Communications GmbH Grohe AG Wendt GmbH Walter Trowal GmbH & Co. KG
<i>Optimierung und Anpassung der Strömungsverhältnisse in einem dynamischen Schmelzeverteiler</i>	Universität Paderborn - KTP Reifenhäuser Extrusion GmbH & Co. KG Windmüller & Hölscher AG Plasmatreat GmbH
<i>Maßnahmen zur Erhöhung der Rohstoffeffizienz bei der Kunststofffolienherstellung</i>	Universität Duisburg-Essen Windmüller & Hölscher AG Kobusch - Sengewald GmbH
<i>Silimold - Technologie zur wirtschaftlichen Herstellung von polymeren Kleinserienteilen</i>	Fachhochschule Bielefeld CNC Speedform AG
<i>Energetische Optimierung des diskontinuierlich compoundierenden Kautschuk-Innenmischers</i>	Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH Hexpol Compounding GmbH A. Friedr. Flender AG Siemens AG Universität Paderborn - Kat Universität Paderborn - KTP
<i>DiCo - Grenzschichtbeeinflussung fluider Systeme durch Oberflächenmodifikation von Kunststofffolien</i>	Nordenia Technologies GmbH Fachhochschule Aachen
<i>Innovative Technologien für Rohrextensionswerkzeuge</i>	ETA Kunststofftechnologie GmbH
<i>Verfahrensentwicklung zur Integration einer Oberflächenbehandlung mittels Plasmatechnologie in den Spritzgießprozess</i>	Universität Paderborn - KTP Werkzeugbau Berger GmbH
<i>MOLDCENTER_SWF - Anwenderzentrum Formenbau Südwestfalen</i>	Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung
<i>MatRes - Material- und Ressourceneffizienz für blasgeformte Kunststoffhohlkörper</i>	Dr. Reinold Hagen Stiftung Hochschule Bonn Rhein-Sieg MatRes - Material- und Ressourceneffizienz für blasgeformte Kunststoffhohlkörper
<i>GITBlow - Prozess mit variabler Werkzeugtemperiermethode</i>	3 Pi Consulting und Management GmbH Universität Paderborn - KTP

Beteiligung an CheK.NRW II

